

1. Kunstunterricht / Werken

Beschreibung des Arbeitsblattes und Vorschlag für die Arbeitsweise:

- Das Arbeitsblatt enthält eine Taube als Umriss.
- Vorschlag zur Arbeitsweise:
 - Taube (vergrößert/verkleinert) als Pappschablone/n durch Lehrkraft ausschneiden oder mehrfach kopieren.
 - Klasse bespricht, welches Gesamtbild gestaltet werden soll (z. B. große Friedenstaube oder Olympische Ringe oder Weltkarte oder ...).
 - Klasse bespricht, wie die Tauben ausgemalt werden sollen (z. B. Farben der Olympischen Ringe und weiß oder bunt oder ... passend zum Gesamtbild).
 - Lernende malen sich mit Schablone die passende/n Taube/n.
 - Die Tauben werden bemalt und aufgeklebt.



Quelle: <https://de.freepik.com>

2. Sozialkunde/Ethik/Religion

Beschreibung des Arbeits- und des Methodenblattes sowie Vorschlag für die Arbeitsweise:

- Das Arbeitsblatt enthält einen Text zum Thema Frieden bei Olympia und mögliche Fragen für ein Unterrichtsgespräch.
- Das Methodenblatt ist für die Lehrkraft zur Umsetzung des Themas gedacht.
- Vorschlag zur Arbeitsweise:

Einstieg:

- Text lesen lassen oder vorlesen.
- Im Unterrichtsgespräch Fragen dazu beantworten, dabei Bedeutung des Friedens als Voraussetzung für Olympische Spiele herausarbeiten.

Hauptteil 1:

- Begriff „Frieden“ mittig an die Tafel schreiben.
- Lernende sollen sich Begriffe, die ihnen dazu einfallen auf einem Zettel notieren,
- Dann können die Lernenden reihum je einen Begriff rund um „Frieden“ an die Tafel anschreiben und kurz erläutern (Zusammenhang herstellen zum Begriff „Frieden“), das geht so lange, bis keiner mehr einen Begriff hat.
- Zusammenfassend versucht man nun gemeinsam mit der Klasse zu formulieren, was Frieden bedeuten kann.

Hauptteil 2:

- Schüler*innen sollen einzeln oder in Paaren oder in Kleingruppen (max. 4) genauso vorgehen, diesmal steht in der Mitte eines Blattes: „Frieden in meinem Alltag“ (Fokus Familie, Freunde, Schule, ...); bei Arbeit in Paaren oder Gruppen wird ein gemeinsames Blatt gestaltet.
- Bei Einzelarbeit erläutern sich nach Denkzeit immer zwei Schüler*innen gegenseitig (bei Paaren zwei Paare), was Frieden für sie im Alltag bedeutet; und bei Gruppen wird eine Gruppe stellvertretend ausgewählt, die ihr Ergebnis erläutert, die anderen können Nachfragen stellen und ergänzen, was ihnen außerdem wichtig ist.

AB 1 Frieden bei Olympia

(Quellen: Handbuch des Olympischen Museums Lausanne;
www.wasistwas.de; Cornelsen Schulbuch Geschichte Kl. 5/6)

Die Anfänge der Olympischen Spiele spiegeln die sagenhafte Mythenwelt der Griechen wider. Im griechischen Olympia auf der Halbinsel Peloponnes sollen schon vor 2500 Jahren die ersten Olympischen Spiele abgehalten worden sein. Dem Mythos nach soll Herakles, Sohn des höchsten griechischen Gottes Zeus und der irdischen Alkmene, die Olympischen Spiele begründet haben.

Die antiken Olympischen Spiele wurden deshalb zu Ehren des Gottes Zeus abgehalten und waren für alle Griechen gedacht. Sklaven und Frauen durften nicht teilnehmen. Alle Wettkämpfer und Besucher sollten aus den verschiedenen griechischen Stadtstaaten sicher zu den Olympischen Spielen und wieder nach Hause kommen und die Spiele in aller Ruhe genießen können. Jedoch führten die griechischen Städte oft Krieg gegeneinander. Deshalb hielt man während der Spiele eine Waffenruhe.



Quelle: <https://de.toonpool.com>

Alle Kämpfe sollten eingestellt werden. Im Umkreis Olympias war das Tragen von Waffen verboten. Als SPARTA, eine bedeutende griechische Großstadt, den heiligen Olympischen Frieden im Jahr 419 v. Chr. durch das Aussenden eines Heeres verletzte, wurden die Spartaner von der Olympiade ausgeschlossen. Außerdem mussten sie zur Strafe dem Schutzgott Zeus eine große Geldsumme opfern.

Dieser Gedanke des Friedens, des sportlichen, aber niemals kriegerischen Wettstreits, ist auch die Idee, die hinter den jetzigen Olympischen Spielen steht. Und wie in der Antike brennt auch heute noch das olympische Feuer als Symbol des Friedens im Stadion des jeweiligen Austragungsortes. Als weiteres Symbol des Olympischen Friedens werden heute Friedenstauben nach der Entzündung des Olympischen Feuers losgelassen.

1. Für wen waren die antiken Olympischen Spiele gedacht?
2. Welche Voraussetzung musste geschaffen werden, damit die Spiele stattfinden konnten?
3. Welche Symbole künden noch heute vom Beginn und der Dauer der Olympischen Spiele?
4. Wie sieht es heute mit Frieden bei Olympia aus?

Methodenblatt Wortfeldanalyse

- Ziele:**
- Kreativität fördern
 - vorhandenes Wissen klären
 - individuelle Bedeutsamkeit eines Sachverhaltes klären
 - ...
- Einsatzbereiche:**
- Einstieg in ein Thema
 - Einstieg in eine Diskussion
 - Zusammenfassung eines Themas
 - Sammlung von Begriffen für spätere Strukturierung
 - ...
- Vorbereitung:**
- keine Materialien nötig außer Stift und Papier oder Tafel und Kreide
 - keine inhaltliche Vorbereitung nötig
- Organisation:**
- geeignet für Partner- und Gruppenarbeit, auch für Frontalunterricht
 - anschließende Besprechung und Zusammenfassung nötig vor Weiterarbeit mit den Ergebnissen

Ablauf:

Phase	Aufgaben Variante 1 (Frontalunterricht)	Aufgaben Variante 2 (Partner- oder Gruppenarbeit)
1	Der zu klärende Begriff wird mittig an die Tafel geschrieben.	Der zu klärende Begriff wird mittig auf ein Blatt Papier geschrieben.
2	Die Schüler*innen suchen nach Assoziationen zu dem Begriff.	Die Partner/Gruppenmitglieder suchen nach Assoziationen und schreiben sie rundherum.
3	Jeweils ein Lernender kommt nach vorn, schreibt im Umfeld des Begriffes seine Assoziation an und erläutert sie kurz.	Die Partner/Gruppenmitglieder erläutern sich ihre Assoziationen gegenseitig und ergänzen weitere.
4	Phase 3 wiederholt sich so lange, bis kein*e Schüler*in mehr eine Assoziation hat.	Nach Ablauf einer vorher festgelegten Zeit tauschen sich nun zwei Paare bzw. zwei Gruppen untereinander aus und ergänzen ihre Wortfelder.
5	Nun wird gemeinsam versucht, den zentralen Begriff mit Hilfe der Assoziationen näher zu beschreiben oder die Assoziationen zu strukturieren.	Die Doppelpaare/-gruppen versuchen, ihren zentralen Begriff zusammenzufassen und notieren diese.
6		Eine Gruppe stellt ihre Ergebnisse im Plenum vor, die anderen ergänzen, fragen nach.

3. Musik

Das Lied ist eines der bekanntesten Kinderlieder aus der DDR.

Liedtext: *„Kleine weiße Friedenstaube“*
von Erika Schirmer, Nordhausen 1949
(Quelle: <https://www.ddd-museum.de>)

1. *Kleine weiße Friedenstaube, fliege übers Land;
Allen Menschen, groß und kleinen, bist du wohlbekannt.*
2. *Du sollst fliegen, Friedenstaube, allen sag es hier,
dass nie wieder Krieg wir wollen, Frieden wollen wir.*
3. *Fliege übers große Wasser, über Berg und Tal;
Bringe allen Menschen Frieden, grüß sie tausendmal.*
4. *Und wir wünschen für die Reise Freude und viel Glück,
Kleine weiße Friedenstaube, komm recht bald zurück!*

Die Melodie ist im Internet zu finden.